

Jahresbericht 2022 Amphibien

Kanton Solothurn nordost und südwest

(Bezirke Gösgen, Olten, Gäu, Dorneck und Thierstein)

Vertretung: Thal, Lebern, Solothurn, Wasseramt, Bucheggberg)



Kreuzkröte in der Lischmatten, Wolfwil, 9. Mai 2022

Verfasser:

Esther Schweizer

Umweltingenieurin

Karch Regionalvertretung Kanton Solothurn nordost Fachbereich Amphibien

Vorzielstrasse 32

CH-5015 Erlinsbach SO

Tel. 079 632 79 93

Email: esther.schweizer@kreuzkroete.ch

Zu Handen :

- › Info fauna - karch, Bellevaux 51, CH-2000 Neuchâtel
- › Jonas Lüthy, Amt für Raumplanung Kt. Solothurn, Werkhofstrasse 59, CH-4509 Solothurn

Zugstellen

A: Neue Meldungen

Seewen, Ziefenstrasse – Holzenbergstrasse

Eine HelferIn der Zugstelle Baslerweiher meldete letztes Jahr überfahrene Amphibien auf der genannten Strecke. Dieses Jahr war auf diesem Strassenabschnitt gemäss Ch. Sch. «nicht viel los».

Olten, Bornfeldquartier

Meldung von Herrn. E., ornithologischer Verein Olten: Im Bornfeld-Wohnquartier bis zur Motorfahrzeugkontrolle an der Sportstrasse hat er am 23. März viele Erdkröten auf der Strasse eingesammelt und dann in den Steinbruch Born gebracht. Möglicherweise durchqueren einzelne Tiere vom Waldrand her kommend das Wohnquartier und folgen dem Gheidgraben Richtung Tümpel im Gheid. Massnahmen sind schwierig, Herr E. wird weiter beobachten und sich wieder melden. Ein Laichgewässer am Waldrand wäre wahrscheinlich hilfreich.

Günsberg, Balmstrasse, Zugstelle 2154 (Bezirk Lebern)

Beim Bachdurchlass der Siggern und östlich davon auf einer Länge von etwa 200 Metern wurden in den letzten Jahren immer wieder überfahrene Amphibien beobachtet. Es handelt sich um Grasfrösche, Erdkröten und Feuersalamander. Die Meldung Anfang März kam von Frau W. und Herrn B., Umweltkommission Günsberg. Vereinbart wurde, dass ich das Kreisbauamt I bitte, Tafeln aufzustellen. Dies wurde sehr prompt erledigt, obwohl das KBA erst einmal Nachschub bestellen musste. Die Brücke über die Siggern wurde 2019 saniert. Gemäss Bildern und Aussage von Herrn B. ist die Passierung des Baches für Amphibien zumindest teilweise oder one way noch möglich/ beobachtbar. Eine Begehung vor Ort mit der Umweltkommission wäre hilfreich. Vielleicht könnte mit Krallmatten o. ä. eine Verbesserung erzeugt werden.

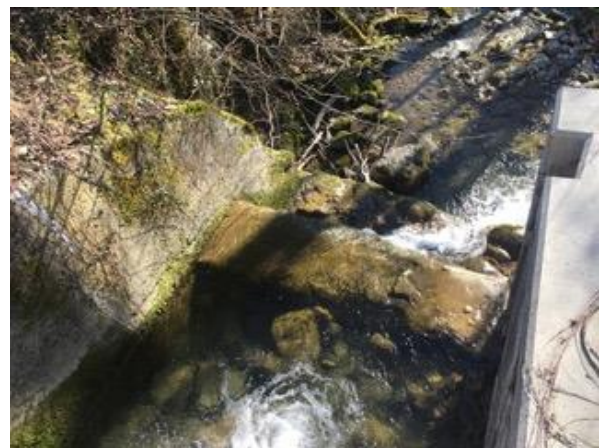


Abb. 1: Brücke und Bachbett der Siggern an der Balmstrasse

B: Bestehende Zugstellen

Olten, Felsenstrasse, Zugstelle. 1003)

Dieses Jahr waren wieder viele Erdkröten auf der Quartierstrasse unterwegs. Gezählt und von der Strasse gerettet wurden von Fam. W. insgesamt 3 Grasfrösche, 113 Erdkröten-Männchen und 49 Erdkröten-Weibchen

Flüh-Mariastein, Talstrasse, Zugstelle 2127

An der Talstrasse wurden vom Strassenmeister St. K., Kreisbauamt III, wieder Warntafeln aufgestellt. Auch vom NVV Hinteres Leimental wurden die «Achtung Feuersalamander»-Triopane wieder aufgestellt.

Dornach, Gempenstrasse, Zugstelle 984

Dieses Jahr wurden insgesamt 29 Erdkröten und 4 Grasfrösche in den Kübeln aufgefangen und ein überfahrenes Tier gesichtet. Letztes Jahr waren es 40 Amphibien, davon 3 tote.

Dornach, Lolibachweg, Zugstelle 1567

Insgesamt wurden 595 Amphibien gerettet, darunter 262 Erdkröten, 187 Grasfrösche, 123 Molche und 23 Feuersalamander. Im Vergleich: letztes Jahr waren es insgesamt 709 Amphibien.

Dornach, Apfelseestrasse, Zugstelle 1015

Es wurden 3 Erdkröten, 97 Grasfrösche und 2 Molche gerettet sowie 3 tote Individuen gezählt.

Büsserach, Fehrenstrasse, Vogelweiher, Zugstelle 995

Dieses Jahr wurden keine Zählungen gemacht. Die Zugstelle braucht einen neuen Mobilzaun, der bestehende ist am Ausfransen.

Ansprechperson vor Ort: M. Ch., NVV Büsserach

Seewen, Bretzwilerstrasse, Baslerweiher (Zugstellenummer 237)

Wieder haben Ch. Sch. und seine Crew dieses Jahr viele Amphibien gerettet. Insgesamt waren es dieses Jahr 1225 lebende Individuen und wieder weniger als 100 überfahrene Tiere. Dieses Jahr haben zudem viele Amphibien die bestehenden drei Durchlässe an der Südspitze des Basler Weihers genutzt. Diese Tiere wurden nicht gezählt, sondern nur beobachtet. Auffallend waren dieses Jahr sehr sprunghafte und kaum vorhersehbare Wanderungen.

(Im Vergleich: 2021 wurden knapp 1600 Amphibien gerettet)

Die Crew wurde wieder vom Werkhof des Kreisbauamtes logistisch und mit Signalen unterstützt. Ansprechperson vor Ort: Ch. Sch.

Die Temporeduktion bitte im nächsten Jahr wieder beantragen von spätestens 1. März bis mindestens 20. April (volle 59 Tage).

Lommiswil, Bellacherstrasse, Zugstelle 998 (Bezirk Lebern)

Es wurden 1600 Amphibien gerettet, hauptsächlich Erdkröten. Die Hauptwanderung fand Mitte März statt. Ich habe nur beratend bezüglich Zeitpunkt Aufbau und Abbau der Massnahmen gewirkt.

Ansprechperson: K. Tsch.

Deitingen, Luterbachstrasse, Zugstelle 1219 (Bezirk Wasseramt)

Dieses Jahr wurden 343 Grasfrösche, 16 Erdkröten, 7 Fadenmolche, und 3 Wasserfrösche vor dem Überfahren bewahrt. Auch hier fand die Hauptwanderung vor allem Mitte März statt.

Ansprechperson: Th. B., NVV Deitingen

Ich stand beratend in Kontakt mit Th. B. bezüglich Auf- und Abbau der Massnahmen.

Diverse Anfragen und Anlässe

Diverse Anfragen von wurden per Telefon oder Mail geklärt / beantwortet. Unter anderem kamen auch dieses Jahr wieder zwei Anfragen, was gegen die Lärmbelästigung durch Wasserfrösche im Siedlungsgebiet getan werden könnte.

A: Beratungen via Zoom:

Nunningen, ARA, Renaturierung Chastelbach

Fragestellung: Amphibienleitwerk

Eine Besprechung vor Ort mit allen Interessensgruppen hat, wie von mir letztes Jahr vorgeschlagen, nicht stattgefunden, dafür ein erneutes Beratungsgespräch via Zoom. Der Sachverhalt ist aus meiner Sicht kritisch zu beurteilen, siehe auch mein Mail vom 20.06.2022 an Th. Schw.(Beilagen ans ARP)

Härkingen und Egerkingen, SABA

Fragestellung: Ausstiegshilfen und andere Massnahmen?

Anfang Juli 2022 wurde ich von Herrn S., AFRY Suisse SA kontaktiert bezüglich Ausstattung mit Ausstiegshilfen der geplanten Strassenentwässerungsanlagen in Härkingen und Egerkingen. Ich beriet mich mit der Chefin der karch und wir nahmen die Anfrage zum Anlass für eine Grundsatzdiskussion, ob solche Anlagen nicht amphibienfreundlich, also nutzbar für Amphibien gestaltet werden könnte. Diese Diskussion hat am 11. August per Zoom stattgefunden, Teilnehmer waren S. Z, karch, Fr. T., Astra, VSS-Standards, Herr. St., Präs. VSS und ich.

Für die Projekte SABA Härkingen und Egerkingen sind wir so verblieben, dass nach dem Bau erst Erhebungen gemacht werden, ob und wie viele Amphibien eingeschwemmt werden, und dann je nach Resultat Ausstiegshilfen am richtigen Ort angebracht werden.

B: Folgende Anfragen benötigten eine Begehung oder weitere Abklärungen:**Balsthal, Sanierung Leisiweiher (Bezirk Thal)**

Fragestellung: Wie Vorgehen beim Ablassen des Weihers, Möglichkeiten zur Aufwertung Landlebensräume für Glögglifrosch.

Begehung am 25. Januar 2022 mit A. D., Naturpark Thal, K.B. und J. H., Forst, J.L., ARP

Der Leisiweiher liegt in Reichweite eines bekannten Glögglifrosch-Vorkommens. Nicht bekannt ist, ob bereits Glögglifrösche vorkommen. Die Sanierung soll im Herbst/ Winter 2022 stattfinden. Vereinbart wurde, dass ich beim Abpumpen das Restwasser auf Larvenvorkommen untersuchen werde.

Dornach, Apfelseestrasse und Loliweiher

Fragestellung: Nachrüstung Leitwerk Apfelseestrasse und Unterhalt Loliweiher

Das einseitig erstellte Leitwerk an der Apfelseestrasse erfüllt seine Aufgabe nur ungenügend. Insbesondere nutzen viele Amphibien auf dem Weg zum Loliweiher nicht den Bachdurchlass, sondern geraten auf die Strasse, weshalb hier seit Jahren patrouilliert wird. Ich wurde von der Gemeinderätin und dem NVV für eine Beratung vor Ort angefragt. Die Möglichkeiten sind begrenzt, da es sich um eine Gemeindestrasse handelt. Gerne werde ich einen konkreten Vorschlag ausarbeiten und dies mit dem ARP besprechen.

Am Loliweiher laichen nach wie vor sehr viele Grasfrösche ab. Meiner Meinung nach ist hier kein Eingriff nötig, insbesondere würde ich von einer Vertiefung absehen, solange die Wasserzufuhr funktioniert und Trockenzeiten so zufriedenstellend überbrückt werden können.

Fehren, Weiher Schwiloch

Fragestellung: Abnahme der Amphibien-Vorkommen, warum?

Begehung am 31. März 2022 mit S. J, SRF, J.B., Forst und ..., Gemeindeunterhalt.

Im Rahmen einer Fernsehsendung (Einstein) wurden vor Ort die möglichen Gründe der Abnahme der Amphibienbestände (Frühlaicher) erörtert. Der Weiher liegt am Waldrand unterhalb einer regelmässig gedüngten Matte. Die Senke wurde früher als Depot für Schlachtabfälle genutzt. Dann wurde in den 1980er Jahren die Senke zu einem Weiher umgestaltet. Er hat keine Abdichtung, aber einen Zufluss und einen Überlauf. Der Weiher ist eutroph, am Grund hat sich übel riechender Schlamm angesammelt, und der Sauerstoffgehalt lag unter 4mg/L.. Er wurde vor 8 Jahren letztmals ausgebaggert. Da kein Vertreter der Landwirtschaft einbezogen war, habe ich die Problematik der Nährstoffeinträge durch die oberhalb des Weihers liegende steile Matte vor der Kamera ausgeklammert. Zudem ist davon auszugehen, dass im Bodensubstrat aufgrund der früheren Nutzung viel Phosphat gebunden ist, welches bei Wasserstandsschwankungen freigesetzt, bzw. pflanzenverfügbar wird und das Algenwachstum zusätzlich anregt.

Messen, Sanierung Feuerweiher (Bezirk Bucheggberg)

Fragestellung: Wie kann der Weiher kostengünstig und ökologisch saniert / aufgewertet werden?

Begehung am 6. April mit U. Sch., Umweltkommission Messen, M.H., Werkmeister, J.H., Präs. Bürgergemeinde.

Der etwas 250 m² grosse Feuerweiher liegt am Waldrand, ostexponiert. Das Kronendach reicht weitgehend über die Wasserfläche. Er erhält Zufluss via eines Waldbaches, dieser wird via Betonsperre mit künstlichem Wasserabsturz gedrosselt. Eine weitere Betonmauer mit Ablaufrohr und

Ablassschacht auf der Ostseite des Gewässers verhindern das Auslaufen ins angrenzende Landwirtschaftsland. Am Gewässergrund hat sich viel Laub angesammelt, ebenso viel Holz, die O₂ Sättigung ist jedoch gut. Es wächst viel Raues Hornblatt und evtl. auch Zartes Hornblatt, letzteres ist geschützt. Der Weiher wird von der Bevölkerung als unschön / ungepflegt wahrgenommen.

Ich habe detailliert Vorschläge zur Aufwertung / Sanierung in einem Bericht festgehalten, siehe Beilagen ans ARP).



Abb. 2: Feuerweiher in Messen

Messen, Kleinweiher auf ehemaliges Deponiegelände (Bezirk Bucheggberg)

Fragestellung: Sanierung Kleinweiher und mögliche Aufwertungen ehem. Deponiegelände
Begehung am 6. April 2022 mit U.Sch., Umweltkommission Messen.

Das ehemalige Deponiegelände liegt ausserhalb des Dorfes im Landwirtschaftsgebiet, etwa 1 km vom nächsten Waldrand, 400 m vom Messibach und etwa 500 m vom Limpach-Kanal entfernt. Es umfasst etwa 5000m², ist zu 2/3 bestockt, offen nach Westen und auf dieser Seite sehr windexponiert und windexponiert. Das Gelände ist eingezäunt ist wird auf der West- und Südseite von einem Feldweg umrahmt. Vor geraumer Zeit wurden zwei kleine Folienweiher errichtet, einer davon auf der Westseite auf einer Magerwiese. Ebenfalls wurden einige Steinhäufen für Reptilien entlang der Westseite errichtet. Kleine Vorkommen von Grasfrosch und Erdkröte sind bekannt, Reptilien wurden bisher nie gesichtet.

Das Gelände hat aus meiner Sicht viel Potenzial für Aufwertungen. Für ein gezieltes Vorgehen sollte ein kleines floristisches und faunistisches Naturinventar erstellt werden. Der hintere Weiher sollte im Uferbereich etwas abgegraben und die Folie tiefer gelegt werden, so dass diese wieder bedeckt werden kann. Wünschenswert wären auch grössere Wasserflächen auf dem Gelände, sowie windgeschützte Strukturen für Reptilien und andere Arten. (Siehe auch Kurzbericht unter Beilagen ans ARP).



Abb. 3: Das Deponiegelände in Messen hat Potenzial für die Förderung von Amphibien und Reptilien.

Lostorf, Kleinweiher auf dem Buchehof in Mahren

Fragestellung: Fünf tote Amphibien gefunden in kürzester Zeit, warum?

Bei einer Kurzinspektion am 8. April 2022 konnte ich keine äusseren Anzeichen auf Krankheiten finden. Mit dem Leiter der Institution wurde vereinbart, dass ich im Falle des Wiederauftretens wieder kontaktiert werde.

Starrkirch, Waldweiher

Fragestellung: Karpfen im Weiher, was tun?

Begehung am 25. April 2022, Herr J. St. Umweltkommission, und G. V.d.V., Amt für AWJF
Im Waldweiher wurden Karpfen ausgesetzt. Das AWJF erteilt die Bewilligung, dass der Fischerei-Verband Olten diese sobald als möglich abfischt. Ich werde in den nächsten Jahren den Amphibienbestand kontrollieren. Neben dem Weiherabfluss besteht eine kleine Senke, hier soll vom Förster ein kleiner, fischfreier Kleinweiher gestaltet werden, welches mit Wasser aus dem Überlauf gespeisen wird. Ansonsten sind keine weiteren Massnahmen nötig, der Waldweiher präsentiert sich in einem guten Zustand. Er wurde vor zwanzig Jahren letztmals entschlammt, trotz Laubeintrag ist die Schlammansammlung gering.

Deitingen, Golfplatz Wilihof

Begehung am 3. Mai 2022 mit Herrn Th. B. NVV Deitingen.

Die Begehung fand zur Vorbereitung der Einspracheverhandlung Kantonalen Teilzonen,-Erschliessungs- und Gestaltungsplan Golfplatz Wylhof mit ProNatura statt.

Auf dem Golfplatz sind mehrere grosse Laichgewässer für Frühlaicher vorhanden, deshalb kommt es immer wieder zu grossen Amphibienwanderungen an der Luterbachstrasse, welche mit temporären Massnahmen vom NVV Deitingen betreut werden. Leider wurden die Laichgewässer in der Vergangenheit nicht immer artfreundlich gepflegt. Als Regionalvertreterin ist es meine Aufgabe, dies beratend zu verbessern. In der Einspracheverhandlung am 12.05.2022 zwischen ProNatura und Golfplatz Wylhof konnte ich diverse Anliegen dank der Begehung sehr konkret einbringen und Missstände anhand von Fotos belegen. (Aufgrund meiner Doppelfunktion nicht verrechnet.)

Rüttenen, Barockweiher (Bezirk Lebern)

Fragestellung: Ein- und Ausstieg der Amphibien gefährdet, was tun?

Begehung am 14. Juni 2022, P.F. und A.D. Naturförderverein Solothurn, A. W. Revierförster, St. B. Denkmalpflege

Der Barockweiher ist Laichgewässer für die Geburtshelferkröte, Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch. Im Zuge einer Restauration wurde er mit einer Mauer aus einbetonierten zyklischen Steinen versehen. Diese ist für Amphibien kaum passierbar.

Es wurde beschlossen, an sechs Stellen Kernbohrungen mit einem Durchmesser von mind. 8 cm vorzunehmen (Von J.B. E. vorgezeichnet). Zudem soll an Ufervorsprüngen etwas Erde angebracht und im Wasserkörper mehrere Steinhäufen angelegt werden, um Verstecke für Larven und aussteigende Metamorphlinge zu schaffen. Ebenfalls sollen Schwimmblattpflanzen den Ausstieg erleichtern und Sichtschutz gewähren. (Siehe auch Protokoll der Begehung unter Beilagen ans ARP.)

Büren, Amphibien-Laichgewässer im Rueschteltal

Begehung am 24. August 2022 mit den Gemeinderäten S. S. R. O. und dem zuständigen Förstern Ch. G. und J. B.

Auf dem Feldweg entlang des Rueschtelbachs wurde seit mehreren Jahren eingetrockneter Grasfroschlaich in einer Senke beobachtet. Leider ist kein geeignetes Laichgewässer vorhanden. Die Gemeinde Büren ist interessiert, entsprechende Laichgewässer zu erstellen, dies z.B. in Form kleiner Bachaufweitungen. Diverse Möglichkeiten wurden vor Ort besprochen und diskutiert, ebenfalls wurden noch zwei weitere Objekte (Mergelgrube Büren) in der Nähe angeschaut.

Wöschnau, Amphibienlaichgewässer auf Landwirtschaftsgebiet

Fragestellung: artgerechte Ausstattung des Laichgewässers und Umgebung

Begehung am 12. Nov., Fr. R., Landeigentümerin

Geplant ist ein Folien-Teich von circa 100 m² neben dem Wohnhaus, Baubewilligung vorhanden (LN!). Das Grundstück liegt unmittelbar neben der Aare und auf Höhe der Aueninsel Grien.

Zu erwarten ist die Besiedlung durch Wasserfrösche, auch Seefrösche vom Bally Park und durch Frühlaicher. Ich habe deshalb vor möglicher nachbarlicher Problematik durch das laute Gequake von Wasserfröschen gewarnt und die Gefährdung unserer einheimischen Arten durch See- und Teichfrösche erklärt. Um der Besiedlung von Seefröschen entgegenzuwirken, soll der Weiher wenn möglich mit einem Ablass versehen werden. Zudem soll das Gewässer eher flach und die Uferbereiche möglichst kahl gehalten werden.

Abklärungen und Feldaufnahmen gemäss Pendenzenliste 2022

Aufgrund eines unerwarteten Spitalaufenthaltes mit anschliessender Schonzeit war es mir dieses Jahr nicht möglich die Pendenzenliste abzuarbeiten.

Beinwil Begleitung Neubau Amphibienquerung

Die Massnahmen wurden 2021 besprochen, dieses Jahr kam keine weitere Anfrage für eine Begehung oder Beratung.

Aufgrund der regnerischen und relativ warmen Wetterverhältnisse am 30. März fuhr ich nachts die Passwangstrasse ab und durfte feststellen, dass der mobile Zaun beim Neuhüsli dieses Jahr gut verlegt wurde. Leider aber führt er die Tiere unter der Brücke hindurch direkt auf einen etwa 20m hohen Absturz zu. Auf der Strasse fand ich insgesamt 4 tote Amphibien, zwei auf Höhe des Abschnittes mit dem Aco-Zaun, zwei auf Höhe des Maibachzauns. Eine lebende Erdkröte lief hinter dem Maibachzaun Richtung Westen.

Weitere Beobachtungen:

Sumpfwiese Neuhüsli: kaum Amphibien gesehen, keine Larven. 1 Erdkröte.

Klosterweiher: 6 Glögglifrosch-Rufer auf Friedhofareal und weiter vorne an einer Böschung

Leitzaun Klosterweiher: Zeigt kaum Wirkung: 4 tote Amphibien auf Fahrbahn, 2 hochschwängere Erdkröten lebend auf der Fahrbahn.

Sennhausweiher: Über 20 Grasfrösche am Strassenrand, auf der Strasse oder auf der Matte zwischen Bach und Strasse. Keine Tiere gefunden auf der anderen Strassenseite. Noch mehr Grasfrösche auf der Brücke und auf dem Waldweg. Diejenigen ganz oben liefen zurück Richtung Wald, die Individuen im unteren Bereich standen herum (Satellitentaktiker?)

Abzweigung Chratten bis Neuhüsli:

10 tote Grasfrösche, 10 lebende, 1 dicke Erdkröte.

Bättwil, Bäramsleweiher

Auftrag: Kontrolle ALOB, Landlebensraum, Beweidung mit Ziegen beurteilen.

Dieses Jahr klappte es mit einer nächtlichen Begehung. Rund um den Weiher wurde vor zwei Jahren gerodet, und die Böschung hinter dem Weiher bietet zurzeit viel Sonne und Struktur durch lückig aufkommenden Krautsaum und viele verbliebene Wurzelstöcke mit Höhlen darunter.

Entsprechend habe ich am 5. Juni 2022 zwölf Rufer rund um den Weiher geortet, drei Rufer oberhalb der Waldstrasse auf Höhe des Brätliplatzes und nur einen Rufer im beweideten Spickel. Letzterer war zu diesem Zeitpunkt bereits bewachsen mit einem blütenreichen Krautsaum mit Brennesseln, nach meiner Erfahrung jedoch immer noch durchaus attraktiv für Glögglifrösche (2016 habe ich 39 Rufer inmitten von Brennesseln gezählt). Dennoch präferierten die Geburtshelferkröten offensichtlich die Verstecke rund um den Weiher, welche vielleicht etwas sonnenexponierter waren.

Vorschlag:

Die Beweidung unbedingt weiterführen, vielleicht partiell etwas verlängern?

Erneute Amphibien-Kontrolle 2024



Abb. 4: Die Böschung hinter dem Weiher bietet viel Unterschlupf und Sonne (links), im beweideten Spickel (rechts) ist der Krautsaum im Juni etwa 1m hoch, aber nicht sonderlich dicht.

Mariastein

Auftrag: Erfolgskontrolle nach Unterhalt Weiher Nachtweid beim Rotberghof.
Aus Zeitgründen nicht gemacht.

Neuendorf, Kiesgrube Aegerten und Reservat.

Auftrag: Kontrolle Kreuzkröten und Objekte

Kiesgrube Aegerten: Am 9. Mai fand ich im vorderen Weiher einige Kreuzkröten-Larven in zwei Stadien vor, also handelte es sich mindestens um den Nachwuchs zweier Laichschnüre. Ansonsten gab es zehn Bergmolche und sechs Wasserfrösche. Die vorhandenen Versteckstrukturen sind ungenügend, zum Teil zuwenig bodennah, zuwenig gross, oder nicht grabbar. Im Wasserkörper sind Rohrkolben und Schilf am Aufkommen.



Abb. 5: Dieser Sandhaufen ist zu kompakt, Amphibien können sich hier nur schwer eingraben.

Reservat: Keine adulten Kreuzkröten, Eischnüre oder Larven am 9. Mai gefunden!

Vorschlag:

Ich nehme im Februar Kontakt auf mit der Allmendkommission der Bürgergemeinde:
Tümpel 1 und 2 benötigen einen Rückschnitt im Uferbereich (Weiden, Ahorn, Binsen). Zudem sollten mehr Versteckstrukturen im Uferbereich zur Verfügung stehen.

Däniken, Riedbrunnmatt

Auftrag: Erfolgskontrolle Bova (Unkentümpel 2020 Unterhalt gemacht, Abdichtung Weiher im Jan. 2021)

Im Hangried stehen nebst unzähligen Rinnsalen und Trittsuren mittlerweile mehrere grössere Tümpel mit einer Wassertiefe von bis zu 25 cm zur Verfügung. Sie sind eingerahmt von Iris, Blutweiderich, Mädesüss und weiteren Stauden, welche von den Galloway Rindern offenbar gemieden werden. In diesen deckungsreichen Nasszonen habe ich leider 5 Wasserfrosch-Rufer, davon mind. 2 Seefrosch-Stimmen und insgesamt 5 Wasserfrosch-Gelege gezählt. Gelbbauchunken waren ebenfalls präsent, ich zählte 6 Rufer, fand aber keine Larven oder Eigelege.

Härkingen, Kiesgrube

Auftrag: Kreuzkröten- und Glögglifrosch-Population überprüfen.

Bei einer kurzen Begehung Mitte Mai fand ich kein Wasser vor. Aufgrund der extremen Trockenheit fand ich kein erfolgsversprechendes Zeitfenster für eine weitere Begehung im Verlaufe der Saison.

Olten, Hardwald

Abklärung Laichgewässer für Frühlaicher im Hardwald, oberhalb Zugstelle Felsenstrasse.

Begehung mit Kreisförster Michael Hollinger vereinbaren.

Aus Zeitgründen nicht gemacht.

Zweite Priorität

Witterswil

Auftrag: Sanierte Weiher Haugraben-Binnbach beobachten, insbesondere Wasserführung

Aus Zeitgründen und aufgrund der extremen Trockenheit nicht gemacht.

Perlenkette Leimental:

Nach der Kontrolle des Bärmsleweiher am 5. Juni besuchte ich die ersten drei Tümpel der Perlenkette Leimental und fand viele Erdkröten-, Grasfrosch- und Bergmolch-Larven vor. Glögglifrösche konnte ich keine orten. Es wurden recht viele Versteckstrukturen angelegt, insgesamt finde ich die Perlenkette ein gelungenes Projekt.

Beinwil, Hof Waldenstein

Auftrag: Vorgeschlagene Aufwertungsmassnahmen weiterverfolgen.

Pendenz: Die oberen Weiher sollten etwas mehr Licht bekommen, hierfür eine Begehung mit Pächter und zuständigen Förster sowie Peter Jäggi vereinbaren.

Der frühere Pächter hat gekündigt, die Übernahme war / ist unklar.

Eine Begehung soll für das Jahr 2023 geplant werden.

Oberbuchsiten, Steinbruchweiher

Auftrag: Vorgeschlagene Massnahmen 2017 bezüglich Sanierung Fischbesatz

Aus Zeitgründen dieses Jahr nicht weiterverfolgt.

Erlinsbach, Summerhaldenweiher

Auftrag: Erfolgskontrolle nach Instandstellung 2018

Zustand Weiher: Ende März 2021 wurde ein Goldfisch gesichtet. Ich habe dieses Jahr mehrere Kontrollen gemacht und keine Goldfische gesehen.

Der Rohrkolben, welcher vom VTN im Mai 2021 bei niedrigem Wasserstand nochmals geschnitten wurde, ist nicht mehr gekommen.

Frühlaicher: Dieses Jahr wieder viele Grasfrösche und Erdkröten. Eine Zählung war nicht möglich, die Grasfrösche haben vor allem im locker wachsenden Schilf rund um das Inseli abgelaicht, und waren vom Ufer aus kaum zu sehen.

Pendent: Weiher mit Schacht versehen, Wasserstand so regulieren und ablassbar gestalten.

Weitere Kontrollen:

Erlinsbach, Belser Grube

Am Brunnbächli hat die Firma Huber AG auf meine Anfrage hin im Februar sieben verlandete Bachaufweitungen wieder ausgehoben und bei der ökologischen Ausgleichsfläche für die Gelbbauchunken fünf der insgesamt 10 Unkentümpeli ausgebaggert. Im März konnte ich bei den Bachaufweitungen 16 Grasfroschballen zählen. Am 17. Mai zählte ich dann insgesamt 41 Unken, 28 davon bei den Unkentümpeli, 5 bei den Bachaufweitungen und 8 Individuen bei Wassergräben auf dem Deponiegelände. Weitere Beobachtungen: sehr viele Erdkröten-Larven, 2 Grasfrösche, 1 adulte Erdkröte, Bergmolche und Fadenmolche.

Im Hinblick auf die bevorstehende Endgestaltung der Belser Grube West ist dies ein sehr erfreuliches Resultat!

Wolfwil, Lischmatten und Matten

Der Acker in der Lischmatten wurde auch dieses Jahr wieder im Auftrag des ARP mit Hilfe einer Solarpumpe gewässert. Bei einer nächtlichen Begehung mit C. K. am 9. Mai und am 17. Mai konnten wir wieder drei gut genährte Rufer und zwei Eischnüre ausmachen. Auch am 17. Mai hörten wir drei Rufer und fanden einige Larven vor. Keine Kreuzkröten fanden wir im ebenfalls bewässerten «Matten».

Vorschlag: Bewässerung 2023 wiederholen

Pendenzen und Vorschläge Prioritätenliste 2022

Zugstellen:

- Begleitung und Beratung der Zugstellenhelfer

Objekte:

Härkingen, Kiesgrube

Kreuzkröten und Glögglifrosch-Population beurteilen. Mögliche Aufwertungsmassnahmen definieren.

Starrkirch, Waldweiher

Kontrolle Amphibienbestände

Olten, Hardwald

Abklärung Laichgewässer für Frühläicher im Hardwald, oberhalb Zugstelle Felsenstrasse.

Begehung mit Kreisförster Michael Hollinger vereinbaren.

Wolfwil, Lischmatten

Weitere Kontrollen, Aufwertungsmassnahmen?

Witterswil

Sanierte Weiher Haugraben-Binnbach beobachten, insbesondere Wasserführung

Mariastein, Waldrandweiher Rotberghof

Erfolgskontrolle nach Unterhalt Weiher Nachtweid beim Rotberghof.

Beinwil, Hof Waldenstein

Bereits vorgeschlagene Aufwertungsmassnahmen (2020) weiterverfolgen.

Die oberen Weiher sollten etwas mehr Licht bekommen, hierfür eine Begehung mit Pächter und zuständigen Förster sowie Peter Jäggi vereinbaren.

Neuendorf, Aegerten Reservat und Grube:

Weitere Kontrollen KK in Grube und Reservat

Aufwertungsmassnahmen in Reservat

Däniken, Riedbrunnmatt

Kontrolle Gelbbauchunke, Massnahmen gegen Seefrosch-Besiedlung ?

Erlinsbach, Summerhaldenweiher

Weitere Kontrollen bezüglich Fischbesatz und Amphibienpopulationen.

Weiher mit Schacht versehen.

Tongrube Lungelen, Seewen

-Follow up, Einbezug bei Nutzungsplanung?

Oberbuchsiten, Steinbruchweiher:

- Follow up vorgeschlagene Massnahmen 2017 bezüglich Fischbesatz

Bemerkung:

Alle faunistischen Beobachtungen wurden dem nationalen Datenzentrum CSCF&karch – Info fauna gemeldet.

Erlinsbach, 28.12. 2022

Esther Schweizer

Regionalvertretung karch Amphibien, Kanton Solothurn Nordost